

Interkultureller Workshop
für Menschen aus dem sozialen, pädagogischen oder gesundheitlichen Bereich

Bulgarien – das unbekannte Land?

Bulgariens kulturelles Selbstverständnis im europäischen Netzwerk mit ausgewählten Beispielen der Kommunikation im Alltag und in der beruflichen Zusammenarbeit

Eine Kooperation der VHS Bremerhaven, der Landeszentrale für politische Bildung | Außenstelle Bremerhaven und dem Zentrum für Interkulturelles Management & Diversity der Hochschule Bremen

Bulgarien ist in Westeuropa wenig bekannt. Und wenn, dann als preisgünstiger Ferienort oder durch die Diskussion um Zuwanderung. Tatsächlich haben viele Bulgarinnen und Bulgaren in den vergangenen Jahren das Land in Richtung Westeuropa, und speziell Deutschland, verlassen. Durch Schlagzeilen über „Armutszuwanderung“ werden unglücklicherweise Vorurteile gegenüber Osteuropäerinnen und Osteuropäern geschürt. Die Zeit stellt in ihrem Artikel „Zuwanderer aus Osteuropa oft besser qualifiziert als Deutsche“ (20. Januar 2014) heraus, dass – entgegen der negativen Meldungen – Zuwanderinnen und Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien häufig gerade in Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften hochqualifiziert und jung seien. Somit könne dem demografischen Wandel entgegengewirkt werden. Auch in der Pflege und im Gesundheitsbereich finden Bulgarinnen und Bulgaren eine Beschäftigung in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis birgt das Potenzial voneinander lernen zu können aber auch viele Quellen für Missverständnisse. Was sollten Deutsche im Kontakt mit Bulgarinnen und Bulgaren beachten, damit Konflikte vermieden und Kulturunterschiede produktiv genutzt werden können?

Der interkulturelle Workshop über Bulgarien, der vom Osteuropa-Kenner Fritz Frey geleitet wird, will über soziokulturelle und politische Hintergründe Bulgariens informieren und bei

den Teilnehmenden das Bewusstsein für Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Wertesystem, in Verhaltens-, Kommunikations- und Arbeitsweisen schärfen.

Inhalte des interkulturellen Workshops

Die Teilnehmenden lernen, konstruktiv mit ungewohnten Verhaltensweisen im beruflichen oder privaten Kontakt mit Menschen aus Bulgarien umzugehen. Gesellschaftspolitische und kulturelle Hintergrundinformationen sowie ausgewählte Beispiele der Kommunikation im Alltag und in der beruflichen Zusammenarbeit:

- Die politische Situation in der bulgarischen Republik: Entwicklung und soziokulturelle Hintergründe
- Analyse von Unterschieden zwischen der eigenen wie der bulgarischen Kultur
- Normen, Werte, Arbeitsweisen
- Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Heimatliebe / Patriotismus und ethnisches Bewusstsein
- Unterschiedliche Blickwinkel und Prioritätensetzung
- Kommunikationsmuster: Anrede, Begrüßung, Smalltalk, Mimik, Gestik
- Umgang mit Emotionen, Lob und Kritik



Termin: Montag, 20.10.2014, 14 - 17 Uhr

Gebühr: frei + Auslagen für Getränke: 3,50 €

Leitung: Fritz Frey, Universität Bremen

Ort: Volkshochschule Bremerhaven, Lloydstr. 15

VA-Nr: 14H11301

Information und Anmeldung

Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Linda Blöchl (0471) 45038 lzpb@nord-com.net

VHS Bremerhaven

Jutta Redlich (0471) 590 4711 info@vhs-bremerhaven.de

Der Referent: Fritz Frey

Nach dem Studium der Germanistik und Geografie in Göttingen machte Fritz Frey eine Weiterbildung zum Experten für multimediales Training (Schwerpunkte: e-learning, coaching, Trainingskonzepte).

Von 1993-1999 war er beruflich in den MOE-Staaten (Polen, Tschechien, Ungarn) tätig.

Zum Thema „cultural diversity“ leitete er bi-nationale Workshops für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie für Studierende u.a. in Zusammenarbeit mit dem Institut für interkulturelle Didaktik der Universität Göttingen. Für Ingenieure und Manager gibt er interkulturelle Sensibilisierungstrainings.

Seit 2001 ist Fritz Frey wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen im Fachbereich Kulturwissenschaften. Arbeitsschwerpunkte sind Theorie und Praxis interkultureller Trainings im Masterstudiengang Transkulturelle Studien sowie die Konzeption von Web-based-Trainings.

Lehr-, Weiterbildungs- und Forschungsprojekte führen Fritz Frey nach Russland, Ungarn, Tschechien und Bulgarien.